

Niederschrift

über die Tagung des Ortschaftsrates Satuelle der Stadt Haldensleben am 06.12.2017, von 19:30 Uhr bis 21:12 Uhr

Ort: in der Gaststätte "Fuhrmann" in Satuelle

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Henry Künzl

Herr Andreas Pinnow

Herr Henrik Rabach

Frau Hannerose Rehwald

Herr Steffen Wendt

von der Verwaltung

Frau Sabine Wendler

Frau Vanessa Bohn

Gäste

Herr Hansjürgen Partes

Abwesend: -

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 11.10.2017
4. Beschluss über die Aufstellung des Text-Bebauungsplanes „Einzelhandelssteuerung“ in Haldensleben sowie die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 325-(VI.)/2017
5. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Marktverkehr, Zirkusveranstaltungen, sonstige Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen in der Stadt Haldensleben (Marktgebührenordnung)
Vorlage: 328-(VI.)/2017
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen
8. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 11.10.2017
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeister Mario Schumacher stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind mit ihm 6 Ortschaftsräte anwesend. Herr Wendt wird später zur Sitzung erscheinen.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

zu TOP 3 **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 11.10.2017**

Herr Braune möchte zum TOP 4 folgendes geändert und ergänzt haben.

Der 2. und 4. Absatz sei inhaltlich falsch.

Zu den Investitionsvorhaben in Satuelle für 2021 sind zwei Tiefbaumaßnahmen aufgeführt.

1. Wegenetz Haldensleben – Bülstringen; Herr Waldmann habe hierzu erklärt, dass der Weg nicht über die Ohre ginge. Das stimme so nicht, möchte Herr Braune festgehalten haben. Irgendwann führe dieser Weg über die Ohre, ob beim Pumpwerk oder anderswo, so Herr Braune.
2. Gut Detzel – Anbindung; Der Ortschaftsrat ist weder für eine Anbindung an Gut Detzel noch für ein anderes Wegenetz.
Der Ortschaftsrat wünscht nach wie vor den straßenbegleitenden Radweg (Kreisstraße Satuelle – Haldensleben).

Zum TOP 5 hat Herr Braune die Erläuterung von Herrn Lohan, dass er mit einer Tageseinrichtung starten, jedoch sein Konzept beibehalten will, anders in Erinnerung. Es hieß: „Ich mache eine Tagesbetreuung“ und von „Kinderheimkonzept beibehalten“ war da nicht die Rede, so Herr Braune.
Dies könne man anhand der Aufzeichnungen nochmal überprüfen, fügt Herr Braune hinzu.

Frau Wendler teilt zu den Anfragen und Anregungen der letzten Sitzung die Antworten mit.
Redaktionell werden diese unter TOP 6-Mitteilungen aufgeführt.

zu TOP 4 **Beschluss über die Aufstellung des Text-Bebauungsplanes „Einzelhandelssteuerung“ in Haldensleben sowie die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung Vorlage: 325-(VI.)/2017**

Der Ortschaftsrat spricht der Beschlussvorlage mehrheitlich seine Empfehlung aus.
Herr Pinnow war zur Abstimmung nicht im Raum.

zu TOP 5 **4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Marktverkehr, Zirkusveranstaltungen, sonstige Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen in der Stadt Haldensleben (Marktgebührenordnung) Vorlage: 328-(VI.)/2017**

Der Ortschaftsrat spricht der Beschlussvorlage einstimmig seine Empfehlung aus.

zu TOP 6 **Mitteilungen**

Frau Wendler teilt die Antworten zu den Anfragen der letzten Sitzung vom 11.10.2017 mit.

1. *Was wird aus dem Lehmkuhlenteich?*
Hierzu gab es eine aktuelle Antwort von Frau Wiegmann, die die Mitglieder per E-Mail am 5. Dezember erhalten haben. Die Weide am Lehmkuhlenteich ist beim letzten Sturm abgebrochen. Frau Wiegmann schlägt dem Ortschaftsrat vor, die Weide am Nordufer zu

fällen und als Ersatz eine Neupflanzung einer Trauerweide auf der Südseite, etwas weiter vom Teich entfernt, vorzunehmen.

2. *Herr Künzel erfragt, weshalb im Bereich der Feuerwehr keine Großübung durchgeführt wird, damit mehr Kameraden die Voraussetzungen für eine Stadtwehrleitung erhalten können.*
3. *Weiterhin regt Herr Künzl die Anschaffung einheitlicher Schulterstücken für die Musikabteilung der Feuerwehr an.*

Diese Fragen werden in den kommenden Tagen beantwortet.

4. *Das Birkenwäldchen sollte sich jetzt nach dem vergangenen Sturm angesehen werden. 2 Birken sind bei Herrn Künzel auf das Grundstück gerutscht, haben jedoch keinen Sachschaden verursacht. Die anliegenden Grundstücke sollten künftig vor Sturmschäden gesichert werden, indem das Birkenwäldchen durchforstet wird.*

Hier habe es eine Ausforstung gegeben, so Frau Wendler.

Herr Künzel ist mit der durchgeführten Durchforstung nicht einverstanden, es wurden lediglich ein paar Stämme gerückt. Herr Künzel ist mit dieser Antwort nicht zufrieden. Die Försterin habe ihm bestätigt, dass die Bäume eine Gefahr für seines und andere Grundstücke darstellen.

Frau Wendler wird von der Försterin nochmal eine schriftliche Stellungnahme anfordern, da es widersprüchliche Aussagen gibt.

5. *Am Gänseanger sind ebenfalls 2 Birken umgestürzt. Dort sind auch die Stümpfe der umgestürzten Bäume aus dem Juni noch in der Erde.*

Diese wurden bereits weggefräst.

6. *Herr Wendt bittet darum, dass alle Bäume nach dem Sturm angeschaut werden sollen, da sehr viel abgebrochen sind. Herr Schumacher schlägt vor, dass sich jmd. vom Stadthof zusammen mit einem OR-Mitglied die Bäume anschaut.*

Die Bäume wurden von der Baumkontrolleurin angeschaut. Wenn die Mitglieder Bedenken haben, so bittet der Stadthof um eine Mitteilung um welchen Baum es sich handelt. (Die Bäume sind nummeriert)

7. *Ist die Abnahme der Wege nach der Baumaßnahme an der Kita bereits erfolgt? Dort ist es sehr schlammig.*

Frau Wendler verliert hierzu eine Mitteilung des Bauamtes. Die unbefestigten Wegeflächen wurden begradigt und aufgelockert und mit Mutterboden angedeckt. Anschließend wurden auf den Flächen Rasen angesät. Der aufgelockerte Boden habe sich dann durch die anfallenden Niederschläge mit Wasser vollgesogen und muss dieses erst wieder abgeben. Eine Verdichtung des aufgebrauchten Mutterbodens war nicht möglich, da der angesäte Rasen dann nicht in dem Maße wie nötig aufgegangen wäre. Hier solle Geduld bewahrt werden.

8. *Auf dem Festplatz wurde die Zuwegung begradigt, mit Erde aufgefüllt und Rasen angepflanzt. Dieser Zustand sollte wieder hergestellt werden.*

Nach dem Sturmereignis Anfang Oktober wurde der Weg (Wohngebiet Windmühlenberg – Kindergarten) von schwerer Technik zum Aufräumen befahren und beschädigt, so Frau Wendler.

Dieser Weg kann vom Kindergarten nicht mehr genutzt werden, sie kommen dort mit ihren Kinderkrippenwagen nicht entlang. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf, merken die Mitglieder kritisch an. Verursacher sei die Firma, die die Bäume nach dem Sturm herausgeholt hat.

9. *Der Stadthof hat Erde vom Kindergarten abgefahren, zwischenzeitlich am Osterfeuer abgelagert und im Anschluss wieder aufgenommen. Dort befinden sich nun ein Hucken und ein Loch. Herr Braune bittet den Stadthof um Begradigung.*

Aufgrund personeller und technischer Kapazitätsprobleme konnte die Fläche vom Stadthof noch nicht begradigt werden, um eine schnellstmögliche Erledigung wird sich bemüht, teilt Frau Wendler mit.

- 10. Der Einwohner Herr Partes möchte die Schießzeiten des Schießstandes Dachsburg erfahren. Frau Wendler teilt mit, dass es einen Termin mit dem Landkreis gab. Der Landkreis hatte seinerzeit die Schießzeiten Mo-Sa 9-13 Uhr und 15-18 Uhr genehmigt, zu einem Pokalschießen, das ganztags stattfindet, muss eine Sondergenehmigung beantragt werden. Im Jahr gibt es ca. 10 solcher Veranstaltungen die von den Schießzeiten abweichen können. Es muss geklärt werden, wie z.B. bei einer stattfindenden Beerdigung in Satuelle geschossen werden darf. Der Ortschaftsrat wünscht sich ein Zusammentreffen des Schießstand e.V. und dem Landkreis.**

19:55 Uhr Herr Wendt erscheint zur Sitzung.

- 11. Herr Partes bemängelt das Chaos in der 30er Zone. Dort fährt ein Großteil viel zu schnell. Er bittet um erneute Kontrollen. Das 30er Schild an der Straße des Friedens sei auch nicht genügend sichtbar, bemängelt er. Frau Aust regt an, die 30 auf die Straße zu schreiben. Frau Rehwald schlägt vor, eine Info im Kindergarten zur Geschwindigkeitsbegrenzung auszuhängen und Herr Schumacher bittet um Prüfung, ob das Schild etwas nach hinten versetzt werden könne.**

Aus Sicht der Verkehrsbehörde bestehe kein Handlungsbedarf die Schilder zu versetzen. Der Ortschaftsrat einigt sich darauf, die Straßen mit einer 30 markieren zu lassen.

- 12. Herr Partes spricht die Straßenreinigung im Oktober an. In der Reinigungsklasse 4 würde durch die Feiertage (03.10. und 31.10.) nur einmal im Monat gekehrt. Bezahlen müsse er jedoch den ganzen Monat.**

Entsprechend §6 Straßenreinigungssatzung wird die Straßenreinigungsgebühr erlassen, wenn die Unterbrechung der Reinigung mindestens einen ganzen Monat beträgt. Dies ist durch die Feiertage nicht der Fall gewesen.

Weitere Mitteilungen:

1. Herr Schumacher gibt ein Bauvorhaben bekannt. Hierzu ergänzt Frau Wendler, dass sich der städtebauliche Vertrag momentan in der Unterschriftenrunde befindet und im März 2018 im Stadtrat beraten und beschlossen werden kann.

zu TOP 7 Anfragen und Anregungen

1. Herr Schumacher und die Mitglieder des Ortschaftsrates bitten um einen gemeinsamen Termin mit Herrn Heyder vom Landkreis Börde und Herrn Schulz, dem Verantwortlichen von der Dachsburg zur nächsten Sitzung im Februar 2018.
2. Herr Braune bittet zu Protokoll: „dass die baulichen Aktivitäten am Kinder- und Jugendheim zum heutigen Tage fertiggestellt sind. Für die Fertigstellung gibt es bis heute keinen Beschluss“.
3. Herr Pinnow möchte in Erfahrung bringen, was mit dem Jugendclub bzw. mit dem Gebäude werden soll. Der Jugendclub wird schon über einem längeren Zeitraum nicht mehr von Kindern und Jugendlichen besucht.
4. Herr Schumacher teilt mit, dass ihn Herr Blume angesprochen habe. Er möchte mit seiner Firma und der Feuerwehr Satuelle in der Kita einen Vororttermin vereinbaren, um die Kameraden in die neuinstallierten Sicherheitsalarme in der neueingerichteten Kita einzuweisen. Herr Künzel hatte zu diesem Thema auch schon mit Herrn Kramer gesprochen.

5. Herr Braune möchte den Sachstand, Baugebiet im Bahnhofsweg in Satuelle in Erfahrung bringen. Hierzu soll Herr Braune eine schriftliche Antwort bekommen, so Frau Wendler.
6. Frau Rehwald gibt den Hinweis, dass von der Weide am Radweg/ Bahndamm seit dem Sturm Paul ein Ast direkt über dem Radweg herunterhängt.
7. Herr Wendt regt an, dass auf der Hundewiese und am Lübberitzer Weg noch immer Äste vom Sturm herumliegen. Das Tempo-30-Schild am Lübberitzer Weg wurde auch von einem Baum erschlagen und liege da noch herum, so Herr Wendt weiter.
8. Der Stumpf von der Lerche am Anger steht noch immer. Auch die Wurzeln der umgekippten Bäume wurden weder gefräst noch mitgenommen, führt Herr Wendt fort.
9. Herr Schumacher und die Mitglieder äußern den Wunsch, dass die zwei verbliebenen Birken der „Birkenallee“ auf dem Anger, die vital erscheinen, nun endlich gefällt werden sollen. Der Ortschaftsrat befürwortet eine Neuanpflanzung, es sollte aber etwas vernünftiges sein. Weiterhin muss der Weg auf dem Anger mal wieder freigegeben werden, dieser ist seit dem Sommer gesperrt, da die Wurzeln noch immer herum liegen.
10. Herr Wendt regt an, sich die Bäume in der Siedlung (gegenüber Siedlung 20a-22) anzuschauen, denn dort bedecken die Äste die Straßenlaternen sowie die Straßenschilder.
11. Herr Künzl möchte in Erfahrung bringen, ob es möglich wäre am Parkplatz -Lübberitzer Weg- für die Erzieherinnen eine weitere Straßenlaterne aufzustellen. In der jetzigen Jahreszeit ist es dort ziemlich dunkel, was die Erzieherinnen etwas beunruhigen lässt.
12. Das Grundstück, direkt hinter der Bushaltestelle sieht katastrophal aus, bemängelt Herr Pinnow. Hierbei handelt es sich um ein Privatgrundstück, da habe die Stadt wenig handhabe, so Frau Wendler.
13. Herr Pinnow merkt an, dass vom Dach des Gebäudes (Hauptstraße 20) regelmäßig, insbesondere bei Stürmen, die Dachziegel herunter fallen.

zu TOP 8 Einwohnerfragestunde

Herr Partes äußert seinen Unmut; mehrere angesprochene Sachen aus den letzten Sitzungen wurden nicht behoben. Generell stehe er den Organisationsabläufen des Stadthofes bzw. dessen Mitarbeiter sehr kritisch gegenüber. Weiterhin ärgert sich Herr Partes über das Nichteinhalten des Tempolimits 30 in der Straße des Friedens und Schmiedeberg. Auch der Fertigbau des Kinder- und Jugendheimes ärgert ihn enorm.

Welche Aktivitäten finden am Gärrestebehälter von der Biogasanlage statt, möchte er wissen. Die Düngemittelverordnung hat sich seit dem 01.07.2017 geändert, folglich dürfen die Landwirte nur noch verkürzt die Gülle ausfahren, die Feldzwischenlagerungen sind nicht mehr statthaft. Somit sind die Landwirte essenziell auf Gärrestebehälter bzw. andere Zwischenlager angewiesen, so Herr Schumacher.

Herr Schumacher teilt mit, dass in der Siedlung mehrfach unerlaubt geparkt wird.

gez.
Mario Schumacher
Ortsbürgermeister/

gez.
Susan Gerwien
Protokollführerin

F.d.R. V. Bohn